

Hochschulbericht

Allgemeine Angaben

Studiengang	525 - Flugzeugbau
Gasthochschule	Ecole Superieure Des Techniques Aeronautiques Et De Construction Automobile
Zeitraum	Wintersemester 2013/2014
Name d. Verf.	[REDACTED]
eMail-Adresse:	[REDACTED]
Telefon / Mobile:	[REDACTED]

Betreuende Personen

An der Gasthochschule

Name:	[REDACTED]
Mail:	[REDACTED]
Telefon:	[REDACTED]

An der Heimathochschule

Name:	[REDACTED]
Mail:	[REDACTED].de
Telefon:	[REDACTED]

Vorbereitung

(Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Für mich stand schon immer fest, dass ich während meines Studiums ins Ausland gehen möchte. Da dies im Bachelor nicht geklappt hatte, beschloss ich nun meinen Master um ein ERASMUS-Semester zu verlängern. Meine Planung für einen Auslandsaufenthalt begann ein Jahr vorher. Nachdem ich mich für die Estaca in der Nähe von Paris als Studienort entschieden habe, sprach ich mit dem Erasmus-Beauftragten Herrn Prof. Seyfried vom Departement F+F über den Bewerbungsprozess und die Voraussetzungen. Zunächst klärten wir die Frage, in welchem Semester ich nach Paris gehen werde. Herr Prof. Seyfried riet mir, das Wintersemester (mein 2. Semester) im Ausland zu absolvieren, da sich das Sommersemester der Partnerunis meistens mit unserem Wintersemester überschneidet. Er klärte mich auf, dass gute Noten, sprachliche Fähigkeiten und soziale Fertigkeiten vorausgesetzt werden. Zusätzlich recherchierte ich auf der Homepage der Estaca. Wichtig ist hier auch herauszufinden, wann der Bewerbungsschluss ist, welcher von Uni zu Uni unterschiedlich ist. Auf der Internetseite fand ich die Bewerbungsformulare, füllte diese aus und gab sie mit einem Motivationsschreiben, einem Lebenslauf und einem DAAD Englisch-Nachweis der Hamburg School of English Herrn Prof. Seyfried, der diese wiederum an die Estaca verschickte.

Fachliche Organisation des Studienaufenthalts

(Kurs-Wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Mit Herrn Prof. Seyfried und Madame Senecal, meiner Ansprechpartnerin an der Estaca vereinbarte ich, dass ich ins 4. Jahr an der Estaca einsteigen würde. Im 4. Jahr werden die Vorlesungen ausschließlich auf Französisch gehalten, englisch-sprachige Kurse gibt es nicht. Zum anderen hatte ich, bevor ich gefahren bin, keine Informationen über meinem Kursplan, sprich ich konnte mir meine Kurse vorher nicht auswählen. Die Estaca ist eine École spécialisée also keine Universität, sondern eine Art Hochschule. Das heißt, es gibt dort jedes Semester einen vorgeschriebenen Stundenplan, den die Studenten erfüllen müssen. Für mich hieß das, dass ich genau die gleichen Fächer belegte wie meine französischen Kommilitonen. Am Anfang war dies sehr schwer, da viele Fächer auf vorhergehende aufgebaut waren, der Umfang des Stundenplanes war sehr groß und man muss der französischen Sprache mächtig sein, sonst versteht man gar nichts ;) Zum Ende des Semesters wurde es viel besser. Mein Learning Agreement hatte ich erst während meines Aufenthaltes an der Estaca fertig gestellt, deshalb konnte die Absprache der Anerkennung mit dem Departement vorher nicht stattfinden. Leider ging das Wintersemester an der Estaca nur 4 Monate (bis Weihnachten) und somit standen schon nach kurzer Zeit Prüfungen auf dem Plan, die weitestgehend alle in der letzten Semesterwoche stattfanden.

Unterkunft

(Suche, Mietpreise, Adressen, die helfen bei der Suche)

Bereits am Anfang meiner Vorbereitungen bekam ich bei einem Gespräch mit einer Kommilitonin, die ebenfalls an der Estaca studiert hat, den Tipp, mich an der Cité Internationale Universitaire de Paris zu bewerben. Dies ist ein großer Campus im Süden von Paris, auf welchem über 40 internationale Studentenhäuser liegen. Die Bewerbung erfolgt online und je nach Herkunftsland, wird man in "seinem Haus" untergebracht. Sollten bereits die wenigen Zimmer im deutschen Haus belegt sein, gibt es immer noch die Chance, in einem anderen Haus unterzukommen. Wichtig ist es, sich nicht von dem Umfang der Bewerbung abschrecken zu lassen, da es sich auf jeden Fall lohnt, dort zu wohnen. Die Mieten in Paris sind sehr hoch. Ab 400€ bekommt man ein kleines Zimmer im Studentenwohnheim oder ab 500€ eine kleines Appartement. Alles in allem ist die Wohnungslage in Paris sehr kritisch; die Nachfrage ist sehr groß und ein günstiges Angebot schwer zu finden. Die Estaca hilft eventuell nur bei Anfrage. Ich habe mich jedoch selbstständig um ein Zimmer gekümmert und hatte die Zusage dafür bereits bevor ich die Zusage von der Estaca bekommen hatte, die sehr spät kam.

Alltag und Freizeit

(Lebenshaltungskosten, Bank/Kontoeröffnung etc.)

Die Lebenshaltungskosten in Paris sind sehr hoch. Insgesamt ist das Leben dort viel teurer, da Lebensmittel, Restaurants, Kino- und Diskobesuche etc. mehr kosten als in Deutschland.

Geht man nach Paris studieren, sollte man ein französisches Konto eröffnen, da es viel einfacher ist, damit Geld abzuheben und die monatliche Handyrechnung zu bezahlen. Für Studenten der Estaca ist es am besten, dies bei der LCL Banque zu tätigen, da es diesbezüglich eine Kooperation gibt. Eine französische Handy-Simkarte kann man im Internet bestellen, sie wird innerhalb kürzester Zeit geliefert und ist jederzeit kündbar.

Wichtig zu wissen ist ebenfalls, dass es in Frankreich die CAF, ein sogenannter Wohnzuschuss gibt.

Diesen kann man erst vorort beantragen, da man dazu den Mietvertrag, ein französisches Konto und die Studentenbescheinigung braucht. Die Bewerbungsformulare findet man online und auch hier gilt wieder, dass man sich nicht von der Bewerbung abschrecken lassen sollte. Leider dauert der darauffolgende Prüfprozess sehr lange und man bekommt das Geld erst rückwirkend.

Wer gern Sport treibt, findet in der Cité Universitaire ein großes Angebot. Gegen eine monatliche bzw. jährliche Gebühr kann man auf dem Wohncampus alles sportlichen Aktivitäten mitmachen, die angeboten werden. Doch auch an der Estaca gibt es viele Vereine, denen man beitreten kann. Die Studenten organisieren ihre außeruniversitären Aktivitäten weitestgehend selbst und von Segeln über Cheerleading ist alles dabei.

Fazit

Es ist wirklich eine Erfahrung, ein Auslandssemester zu machen. Ich persönlich kann es nur weiterempfehlen. Wer seine sprachlichen Fertigkeiten verbessern will, kann dabei nur punkten. Für mich war dies einer der wesentlichen Punkte, warum ich nach Frankreich gehen wollte. Nun wieder zurück in Deutschland, kann ich behaupten, sehr gut französisch zu sprechen. Darüberhinaus bekommt man zum einen den Studienalltag an einer fremden Hochschule mit, speziell bei einer kleinen Schule wie der Estaca, ist ein Vorlesungstag sehr intensiv, da es auch vorkommt, dass man an einem Samstag in die Uni gehen muss. Zum anderen lernt man eine neue Stadt sehr gut kennen, die "neue" Kultur wird entdeckt und besonders auf dem Wohncampus knüpft man schnell Kontakt zu anderen internationalen Studierenden. Ich kann es wirklich nur empfehlen, sich für ein Zimmer in einem Studentenwohnheim zu bewerben. Das gemeinschaftliche Wohnen mit 10 anderen Nationalitäten ist spannend und lustig. Am Ende des Semesters ist man eine kleine Familie geworden, in der sich gegenseitig geholfen wird. Doch auch seitens Erasmus wurde in Paris viel unternommen. Die Leute von Erasmus organisieren jede Woche Events, bei welchen man die Stadt und ihre geheimen Ecken kennenlernen kann, Leute anderer Hochschulen trifft oder am Wochenende Touren durch Europa buchen kann.

ein paar besondere Tipps

Da Paris eine sehr große Stadt ist, sollte man vorher genau hinschauen, wo man sich eine Wohnung bzw. ein Zimmer mietet. Im Grunde genommen sollte man sich nicht von Entfernungen abschrecken lassen, da Paris eine wirklich gute Infrastruktur hat, sondern eher sich von nicht allzu schönen Gegenden fernhalten, da am Wochenende die Bahnen nachts nicht durchfahren, sondern nur vereinzelt Nachtbusse.

Die Prüfungsphase an der Estaca ist sehr intensiv und anstrengend, nichts desto trotz soll man sich auf jeden Fall die Zeit nehmen, um Paris und seine schönen, geheimnisvollen und überraschenden Ecken kennenzulernen. Es gibt viel zu sehen und zu erkunden.

Bei Fragen könnt ihr mich gern per Email kontaktieren und ich stehe euch gern mit Rat und Tat zur Seite!

Tschüss
Julia

Ort, Datum

